

Änderungsvorschlag für den OPS 2014

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie
Offizielles Kürzel der Organisation *	DMGP
Internetadresse der Organisation *	www.dmgp.de
Anrede (inkl. Titel) *	Dr
Name *	Domurath
Vorname *	Burkhard
Straße *	Im Kreuzfeld 4
PLZ *	34537
Ort *	Bad Wildungen
E-Mail *	bdo@werner-wicker-klinik.de
Telefon *	05621 803 236

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation *
Anrede (inkl. Titel) *
Name *
Vorname *
Straße *
PLZ *
Ort *
E-Mail *
Telefon *

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Erweiterung der Liste 3 im OPS bei 6-003.8 Applikation von Onabotulinumtoxin

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
- Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Erweiterung 6-003.8 Botulinumtoxin um:

- .81 Onabotulinumtoxin A 100 AE
- .82 Onabotulinumtoxin A 200 AE
- .83 Onabotulinumtoxin A 300 AE
- .84 Onabotulinumtoxin A 400 AE
- .88 Botulinumtoxin sonstige.

Die Position "sonstige" ist notwendig, da mitunter andere Präparate angewendet werden. Das Problem der unterschiedlichen Wirkeinheiten bei Anwendung anderer Präparate im off-label-Verfahren wird dadurch abgrenzbar.

Zusätzlich wird ein Hinweis für 5.579.62 vorgeschlagen: - Hinweis: die Anwendung von Botulinumtoxin ist zusätzlich mit 6-003.8- zu verschlüsseln.

Zusätzlich Hinweis bei 8-020.1 Therapeutische Injektion/Harnorgane: -Hinweis: die Injektionsbehandlung in den Detrusor ist mit 5-579.62 zu verschlüsseln.

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Botulinumtoxin wird zur Behandlung neurogener Harnblasenfunktionsstörungen in den Harnblasenmuskel gegeben. Das Medikament ist teuer und wird in verschiedenen Dosierungen in Deutschland etwa 10.000mal (nach Abfrage in der weißen Liste) urologisch angewendet. Die Häufigkeit der Anwendung wird zunehmen, da es oft für die Patienten die einzige Chance ist, aufwändigere und kompliziertere Operationen mit Darmersatz der Harnblase zu vermeiden. Das Verfahren ist relativ komplikationsarm, die Injektion leicht durchführbar. Durch die Wirkung von Botulinumtoxin in der Harnblase können die Patienten auf Windeln, Vorlagen und Urinale verzichten, haben weniger Harnwegsinfekte und benötigen weniger Medikamente zur Ruhigstellung der Harnblase. Die Sachkosten des Verfahrens sind hoch und führen zu stark unterschiedlichen Fallkosten innerhalb der angesprochenen DRGs. Dies führt zu großen Fallkostenunterschieden gerade in Schwerpunktkliniken. Die Kodiermöglichkeit der Injektion ist mit der 5-579.62 Injektionsbehandlung der Harnblase bereits gegeben. Es existieren Redundanzen mit der 8-020.1 Therapeutische Injektion/ Harnorgane. Die Verschlüsselung des Medikaments ist mit dem OPS-Code 6-003.8 möglich. Es fehlt eine Ausdifferenzierung nach unterschiedlichen Dosierungen. Medizinisch eingesetzt werden Dosierungen von 100 Allergan-Einheiten, 200 Allergan-Einheiten, 300 Allergan-Einheiten und 400 Allergan-Einheiten. Seit September 2011 ist Onabotulinumtoxin A in Deutschland zugelassen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Der Vorschlag erlaubt die Falldifferenzierung und damit eine größere Kostenhomogenität. Außerdem werden so Redundanzen in der Kodierungspraxis beseitigt.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Nach Listenpreisen:

100AE bis unter 200AE	313,13 €
200AE bis unter 300AE	626,26 €
300AE bis unter 400AE	939,42 €
400AE	1.200,00 €

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

Ca. 10.000mal in Deutschland nach Abfragen in der weißen Liste (Codes 5-579.62).

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

300 € - 1.200 €

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**